

Dossier

Duala Manga Bell execution ist ein Stück über die deutsche Kolonialisierung des Kameruns
Genauer gesagt über den Widerstand der Völker Kameruns gegen die deutsche Besatzungsmacht.

Ausgangspunkt dieses Stückes ist die These die Völker Kameruns hätten die Deutschen vertrieben, weil sie die Engländer als Kolonialmacht haben wollten.

Damit wird gegen die gängige Auffassung angespielt, der deutsche Kolonialismus sei nur ein Übungsfeld und Vorläufer des deutschen Faschismus gewesen ...

Dies ist eine der üblichen Infantilisierungsstrategien europäzentristischer Wahrnehmungen, und ermöglicht nicht, das Selbstbewusstsein der afrikanischen Stammesfürsten und die kulturellen Zusammenhänge der Assimilierung darzustellen.

Eine literarische und dramatische Herausforderung ist es, die die Fiktion historischer Texte in das Stück hineinzunehmen, unter Berücksichtigung kinematographischer Verfahrenstechniken, im Sinne einer möglichen Télérealité-Show

„Unser geschichtliches Erbe heute“.

So wie jeder Szenarist aus dem Off historische Texte, von einem Schauspieler gelsen, als fastfiktive Ich-Stimme einblenden lassen kann, so sollen die weißen Flecken der deutschen, der französischen HISTORISCHEN Forschung als dramatisches Element in das Stück miteinbezogen werden, deutsche Rezeptionsgeschichte (die Briefe Rudolf Duala Manga Bell, die Verhöre des Bezirksamtmanes, die unveröffentlichten kamerunreden des August bebel das verschwundene Wissen um die deutsche Kolonie Kamerun in den neu herausgegebenen Buchreihen Hanser Rowohlt etc)
Natürlich ist dieses Stück auch eine Auseinandersetzung mit der französischen Besatzung und Kolonialisierung, der englischen, der belgischen ...

Die Hauptpersonen des Stückes sind Leute von heute :

Musiker, Jazzmusiker, die in Paris an einem Musikal über den Nationalhelden Rudolf Duala Manga Bell arbeiten,

Ein deutscher Blauhelm-Soldat, der im Kongo stationiert war

Ein Amerikaner, militärischer Ausbilder der sich in Duala herumtreibt,

Eine sterbenskranke Europäerin, die sich in den Villenvierteln der Europär isoliert

Sowie Kongolesen, die bei der Europäerin Unterschlupf gefunden haben und versuchen, ihre zurückgelassenen Kinder aus der Republik Kongo herauszuholen

Alle diese Figuren sind mit den historischen Texten konfrontiert, oder versuchen **eine aktuelle Erklärung für vergangen Konflikte** zu finden

Man könnte vielleicht versucht sein zu sagen : eine Modernisierung alter Konflikte.

Für alle ist jedoch Kolonialisierung der gesuchte Gegenbegriff zu einer bewusst gewählten/gesuchten Intervention von aussen, im nicht klar definierten Ziel einer gesellschaftlichen Fortschritts durch externe Einflüsse ... in dem sich Souveränität als labil erweist, und gesellschaftliche Abhängigkeitsstrukturen formen, in der – nicht zuletzt – Wirtschaftliche Hilfe sich mit Schuldgefühl übersetzt.

Das Stück, das auf deutsch und französisch vorliegt, wird von den Spielern nach Kampflaute und Spielstand, ins Englische oder in die afrikanischen Sprachen übertragen.

Dramatische Herausforderung ist das bewusst eingesetzte Nichtverstehen Der Spieler untereinander, das Auslöschen eines gewussten, gespielten, empfundenen Inhalts durch die « neue » Sprache und Kultur.

Erschütternd deutlich wird dieses Spiel an den Grenzen der szenischen Darstellung von Florian Jung und Benjamin Bodi.

Florian Jung, körperlich Behinderter Schauspieler aus Wien, behauptet sich und die Passivität eines deutschen BlauhelmEinsatzes, mit dem Ernst eines jungen Soldat gegenüber dem ewigen amerikanischen Überlebenstraining, in grosser Kraft und Energie als naive Paranoia von Benjamin Bodi gegeben..

Betrachtet man jedoch die deutsche Sprache, ist es gewiss interessant, zu beobachten, dass noch heute im Kamerun Sprachüberbleibsel des deutschen zu finden sind (so Gut Abet für Guten Abend, Raus, Swine für Schwein), Vorallem dann wenn man bedenkt, dass die Deutschen, die 1916 den Kamerun haben verlassen müssen, die Adressaten waren.

Betrachtet man die Kameruner von heute, die durch Erziehung und Kultur Sich als französisch definieren, doch zutiefst afrikanisch zugleich.

ist es nur von noch geringerem Interesse. Man könnte aber bedenken, dass die Berichte des Auswärtigen Amtes in Berlin auf französisch redigiert wurden- und sich fragen, wo die innereuropäischen Grenzen der deutsch-französischen Assimilation verliefen

Text & Regie

Nataly Ritzel

Darsteller

Benjamin Bodi
Ulrike Dûregger
Florian Jung
Anna Ngo Mang

Musik

Anna Ngo Mang

Licht

Theaterkapelle

Kostûme

Zoé
Anna Ngo Mang

Uraufführung

Theaterkapelle 10245 Friedrichshain
10245 Berlin
28.9.2007 – 30.9.2007